

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Stenographischer Dienst und Ausschusssdienst

N i e d e r s c h r i f t

Umwelt- und Agrarausschuss

16. WP - 7. Sitzung

am Donnerstag, dem 22. September, 9:30 Uhr
im Tierzelt auf dem Messegelände der NORLA in Rendsburg

Anwesende Abgeordnete

Klaus Klinckhamer (CDU)

Vorsitzender

Axel Bernstein (CDU)

Claus Ehlers (CDU)

Hartmut Hamerich (CDU)

Herlich Marie Todsén-Reese (CDU)

Dr. Henning Höppner (SPD)

Konrad Nabel (SPD)

Detlef Buder (SPD)

i. V. von Sandra Redmann

Ulrike Rodust (SPD)

Günther Hildebrand (FDP)

Weitere Abgeordnete

Lars Harms (SSW)

Fehlende Abgeordnete

Karl-Martin Hentschel (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Tagesordnung:		Seite
1.	Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung im Tierzelt und am Rundgang	4
2.	Abschlussgespräch in der Halle der Landwirtschaftskammer	5
	a) Gespräch mit Vertretern der Landwirtschaftskammer	
	- Zielvereinbarung Landwirtschaftskammer aktuell	
	- Fortentwicklung der Arbeit	
	b) Gespräch mit Vertretern der Arbeitsgemeinschaft Schleswig-Holsteinischer Tierzüchter	
	- Änderung des Tierzuchtgesetzes/Konsequenzen für die Tierzucht	
3.	Verschiedenes	7

Der Vorsitzende, Abg. Klinckhamer, eröffnet die Sitzung um 9:30 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung im Tierzelt und am Rundgang

Der Ausschuss nimmt an der Eröffnung der NORLA und dem anschließenden Rundgang teil.

Punkt 2 der Tagesordnung:

Abschlussgespräch in der Halle der Landwirtschaftskammer

a) Gespräch mit Vertretern der Landwirtschaftskammer

Herr Früchtenicht, der Präsident der Landwirtschaftskammer, berichtet zunächst über die **Zielvereinbarung mit der Landwirtschaftskammer**. Dabei geht er insbesondere auf die Bereiche Abbau von Arbeitsplätzen von 520 auf 240, Reduzierung der Standorte, Straffung der Arbeitsbereiche und Haushaltslage ein. Er gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass die neue Zielvereinbarung, über deren Inhalte weitgehend Übereinstimmungen besteht, auch im Hinblick auf das Finanzvolumen Sicherheit für die Arbeit der Kammer in dieser Legislaturperiode gibt.

Zum Bereich **Fortentwicklung der Arbeit** legt er dar, Ziel der Landwirtschaftskammer sei, wirtschaftliche Solidität zu halten und die nachgefragten Dienstleistungen bei der Beratung und Bildung anzubieten. Die Schwerpunkte der Arbeit seien erhalten geblieben. Er berichtet sodann über die Konzentration im Bereich Tierzucht auf den Standort Futterkamp, den Neubau eines Gartenbauzentrums in Ellerhoop-Thiensen, den Versuch einer Zusammenarbeit im norddeutschen Raum über Landesgrenzen hinweg, die Fischerei, Forsten sowie die geplante Verlagerung der Hauptverwaltung von Kiel nach Rendsburg. Die Reorganisation und Umstrukturierung der Landwirtschaftskammer befinde sich in ihrer Endphase. Derzeit werde über die inhaltliche, personelle und organisatorische Fortentwicklung der Kammer bis 2010 diskutiert. Abschließend weist er darauf hin, dass die Landwirtschaftskammer eine Reihe von hoheitlichen Aufgaben übertragen bekommen habe und in diesem Bereich ein kompetenter Partner sei, der effektiv arbeite.

Schwerpunkt der nachfolgenden Diskussion bildet die finanzielle Ausstattung der Landwirtschaftskammer. In diesem Zusammenhang unterstreicht Abg. Ehlers, dass die Landwirtschaftskammer zu den Bereichen im Landeshaushalt gehöre, bei denen seiner Ansicht nach nicht weiter gekürzt werden dürfe. Dem schließt sich Abg. Hildebrand an. Abg. Todsens-Reese äußert sich positiv dazu, dass die Kammer trotz geringerem Zuschuss immer wieder neue Themen - auch im Umweltbereich - aufgreife.

b) Gespräch mit Vertretern der Arbeitsgemeinschaft Schleswig-Holsteinische Tierzüchter

Die Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Schleswig-Holsteinischer Tierzüchter kommen auf den seit Juni dieses Jahres vorliegenden Referentenentwurf der **Novellierung des Tierzuchtgesetzes** zu sprechen. Sie stellen nachdrücklich die Nachteile dar, die bei Inkrafttreten des Entwurfs in der jetzigen Form auf die Tierzüchter zukommen könnten. Sie kritisieren insbesondere, dass der Entwurf mit seinen Auflagen über die EU-rechtliche Vorgabe hinausgehe und dadurch Wettbewerbsnachteile mit sich bringen könne. Weiter plädieren sie nachdrücklich für den Erhalt der Neutralität der Leistungsprüfung. Hier sollte zumindest eine staatliche Anerkennung der entsprechenden Organisationen vorhanden sein; bisher sei vorgesehen, die Verantwortung auf die Zuchtorganisationen zu übertragen. Des Weiteren würden Nachteile durch die im Novellierungsentwurf enthaltenen Ermächtigungen befürchtet.

Sie kündigen an, dem Ministerium eine Übersicht darüber zuzuleiten, wo sie im Referentenentwurf über die EU-Regelung hinausgehende Regelungen sehen. M Dr. von Boetticher sagt zu, dem Ausschuss diese Liste, versehen mit einer Stellungnahme des Ministeriums, zuzuleiten.

In einer kurzen Diskussion befürworten die Ausschussmitglieder die Aufrechterhaltung der biologischen Vielfalt. M Dr. von Boetticher spricht sich für die Aufrechterhaltung der Maßgabe Aufrechterhaltung biologischer Vielfalt aus. Dieser Aspekt sollte auch einer staatlichen Finanzierung zugänglich bleiben.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung, **Verschiedenes**, liegt nichts vor.

Der Vorsitzende, Abg. Klinckhamer, schließt die Sitzung um 14:10 Uhr.

gez. Klaus Klinckhamer
Vorsitzender

gez. Petra Tschanter
Geschäfts- und Protokollführerin